

## **Bundesrat, Bundesanwaltschaft und CIA: Aktenvernichtung**

### **Nominiert:**

- Der Gesamtbundesrat, Bern, vertreten durch Bundespräsident Pascal Couchepin
- Die Bundesanwaltschaft, Bern, vertreten durch Bundesanwalt Erwin Beyeler
- CIA, USA, vertreten durch deren Direktor Michael V. Hayden

### **Kategorie: Staat**

### **Zusammenfassung:**

Im November 2007 erteilte der Bundesrat der Bundesanwaltschaft den Auftrag, die Hälfte der Akten des laufenden Strafverfahrens gegen die Gebrüder Tinner und ihren Vater (wegen Verdachts auf Atomschmuggel) zu vernichten. Bei diesen Akten handelt es sich offenbar um Baupläne für Nuklearwaffen, für Gas-Ultrazentrifugen und für Lenkwaffensysteme, die bei den Tinnern sichergestellt wurden.

In ihrer Ausgabe vom 25. August 2008 berichtete die New York Times, die Aktenvernichtung sei auf Wunsch des US-Geheimdienstes durchgeführt worden. Die CIA habe verhindern wollen, dass ihre engen Beziehungen zu den Tinnern bekannt würden. Die CIA habe den Tinnern im Laufe der Jahre rund zehn Mio. Dollar bezahlt für Informationen und Erkenntnisse aus der Zusammenarbeit mit Libyen, Pakistan und Iran. Gemäss Radio DRS war ein Vertreter der CIA bei der Aktenvernichtung anwesend.

Der Bundesrat folgte mit seiner Zustimmung angeblich einem Antrag der Departemente EDA und EJPD, letzteres damals noch unter der Führung von Christoph Blocher. Dieser begründete die Aktion wie folgt: "Weil es das Beste für die Schweiz, für ihre Sicherheit und für den Weltfrieden ist." Die Vernichtungsaktion wurde nach der Abwahl Blochers weitergeführt, obwohl dessen Nachfolgerin, BR Widmer Schlumpf Bedenken äusserte.

Indem die Bundesanwaltschaft dem bundesrätlichen Vernichtungsbefehl ohne Widerspruch folgte, stellte sie die Gewaltentrennung in Frage. Offenbar vergass die Bundesanwaltschaft allerdings, das ursprüngliche Aktenverzeichnis nach der Vernichtungsaktion „anzupassen“, sodass der mit der Strafklage betraute eidgen. Untersuchungsrichter Andreas Müller das Fehlen zahlreicher Akten entdeckte.

### **Quellen:** Viele Medienberichte, u.a.

- "Bundesrat liess Tinner-Akten vernichten", NZZ, 20.5.08
- "Bundesrat hilft CIA", Blick, 24.5.08
- "Strafrechtler beurteilt Aktenvernichtung als 'ungeheuerlich'", Tagesanzeiger, 24.5.08
- "US-Vertreter war bei Aktion Reisswolf dabei" news, 28.5.08
- "'Ungeheuerlich' Aktion des Bundesrats", 20-Minuten, 30.5.08 (sda)
- "Von Zierfischen und Zentrifugen", WOZ, 5.6.08
- "Brüder Tinner bleiben in Untersuchungshaft", NZZ, 9.8.08